

OEDIV-HR Support Package Service – 10/2025

Sehr geehrte Kundinnen und Kunden,

nachfolgend haben wir für Sie das aktuelle SAP-Support Package für Oktober 2025 analysiert und Ihnen Informationen zu den wichtigsten Hinweisen zusammengestellt.

Anbei finden Sie eine Gesamtübersicht mit allen Hinweisen aus dem Support Package. Hinweise, die gesetzliche Änderungen betreffen, sind farblich hervorgehoben.

Bei den meisten Hinweisen reicht es aus, diese einzuspielen und ggfs. eine Rückrechnung vorzunehmen. Sofern im Einzelfall zusätzliche Aktivitäten erforderlich sind, werden diese hier skizziert.

- ⇒ Wenn Sie dieses Support Package im Rahmen der Wartung eingespielt haben, müssen Sie die zusätzlichen Aktivitäten nicht ausführen!

Vor Einbau und/oder Umsetzung eines Hinweises empfehlen wir Ihnen, diesen im Original zu lesen und im Zweifelsfalle mit uns Kontakt aufzunehmen.

Inhalt

Abrechnung Deutschland	2
Änderungen in Meldeverfahren	2
Meldeverfahren Allgemein.....	2
Lohnsteueranmeldung, Lohnsteuerbescheinigung, ELStAM	3
DaBPV – Datenaustausch Beitragsdifferenzierung in der Pflegeversicherung (PUEG).....	4
EEL – Meldeverfahren Entgeltersatzleistungen	7
KEA – Kurzarbeit elektronisch Annehmen	8
A1– Meldverfahren	8
Bescheinigungswesen	9
Tools	9
Öffentlicher Dienst	10

ABRECHNUNG DEUTSCHLAND

Hinweis 3627614 – Zuschuss Mutterschaftsgeld: Abbruch bei weniger als drei Grundlagenmonaten

Die maschinelle Berechnung des Zuschusses zum Mutterschaftsgeld bricht mit der Fehlermeldung '*ZuschMuschgeld: Weniger als 3 Grundlagenmonate vorhanden*' ab, wenn weniger als drei Grundlagenmonate für die Berechnung vorliegen.

Entsprechend §§ 18 bis 20 des Mutterschutzgesetzes (MuSchG) soll aber der tatsächliche Beschäftigungszeitraum verwendet werden, sofern das Beschäftigungsverhältnis kürzer als drei Monate ist.

Der vorliegende Hinweis verspricht hier Abhilfe.

ÄNDERUNGEN IN MELDEVERFAHREN

MELDEVERFAHREN ALLGEMEIN

Hinweis 3649139 – SV: Generische Zuordnerfunktionalität - Anzeige Simulationsnachricht

Bei der Verwendung der generischen Zuordnerfunktionalität für Meldeverfahren wird im Protokoll keine Simulationsnachricht ausgegeben, wenn der Zuordnerreport ohne Datenbank-Update ausgeführt werden.

Die generische Zuordnerfunktionalität für Meldeverfahren wird aktuell von folgenden Verfahren genutzt:

- **DaBPV:** Rückmeldungen im DaBPV-Verfahren zuordnen (RP_PAYDE_DBP_ASSIGN_NOTIFICATIONS)
- **eAU:** eAU-Rückmeldungen zu eAU-Anfragen zuordnen (RP_PAYDE_EAU_ASSIGN_NOTIFICATIONS)
- **DSAK:** DEÜV Arbeitgeberkonto: Meldungen zuordnen (RP_PAYDE_AK_ASSIGN_NOTIFICATIONS)
- **euBP:** euBP: Eingangsmeldungen zuordnen (RP_PAYDE_EBP_ASSIGN_NOTIFICATIONS)
- **rvBEA Forms:** rvBEA Forms Anfragen und Rückmeldungen zuordnen (RP_PAYDE_RVF_ASSIGN_NOTIFICATIONS)
- **KEA:** KEA-Rückmeldungen zu KEA-Anfragen zuordnen (RP_PAYDE_KEA_ASSIGN_NOTIFICATIONS)

Beim Ausführen der Reports ohne Datenbank-Update wird durch diesen Hinweis die Nachricht '*Simulationslauf, kein Datenbank-Update*' im Protokoll ausgegeben.

LOHNSTEUERANMELDUNG, LOHNSTEUERBESCHEINIGUNG, ELSTAM**Hinweis 3636682 – ELStAM-Checktool: Merkmal DE2EL wird nicht berücksichtigt**

Beim Ausführen des Reports *ELStAM: Checktool zur Prüfung der Meldedaten* (RPUE2ED0) kommt es zu unberechtigten Fehlermeldungen, da das Merkmal für das ELStAM-Verfahren (DE2EL) nicht berücksichtigt wird.

Mit dem Einspielen der Korrektur wird das Merkmal DE2EL bei den Prüfungen berücksichtigt und es kommt nicht mehr zu unberechtigten Fehlermeldungen.

Hinweis 3634502 – ELStAM-PKV: Anpassungen der Prüfung auf korrektes Customizing der Teilapplikation E2PV

Mit diesem SAP-Hinweis werden die folgenden Anpassungen vorgenommen:

1. Report *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN):

Die Prüfung auf ein korrekt gepflegtes Customizing der Teilapplikation E2PV (V_T596M) wird in der Programmlogik ab dem 01.08.2025 durchgeführt.

Ab diesem Datum kann es zu der Warnung HRPAYDEE2 359: 'Institute für PKV-Daten in V_T596M Teilappl. E2PV (<PERSONALBEREICH>/<PERSONALTEILBEREICH>) nicht gepflegt' im Ausgabeprotokoll kommen.

Als Stichtag der Prüfung zum Lesen des Customizings der E2PV dient der 01.01.2026.



Die Warnung kann mehrfach für unterschiedliche Personalbereiche/Personalteilbereiche ausgegeben werden.

Bei der Prüfung wurde eine Zusammenfassung über das Customizing *Bestimmung des Personalbereichs Berichtswesen* (V_T596L) nicht berücksichtigt. Stattdessen wurde erwartet, dass es für jeden Eintrag eines Personalbereichs/Personalteilbereichs im Customizing für die LSTC in der V_T596M auch einen Eintrag für E2PV geben muss. Diese Erwartung wird mit diesem SAP-Hinweis korrigiert.

2. Report *ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen* (RPCE2SD0_IN):

Im Ausgabeprotokoll kommt es zu folgender Fehlermeldung: PG 301: 'Kein Eintrag in Tabelle T596M für 01 E2PV <GÜLTIGKEITSBEGINN> <GÜLTIGKEITSENDE>'

Die Fehlermeldung kann mehrfach ausgegeben werden, je nachdem wie viele Einträge für die Teilapplikation E2PV im Customizing V_T596M durch die Programmlogik erwartet werden.

Dies passiert, wenn Sie alle vorhergehenden Hinweise zum Thema ELStAM-PKV eingespielt, aber noch keinen Eintrag für das Customizing in der V_T596M für die Teilapplikation E2PV angelegt haben. Durch diesen Hinweis kommt es in dem Fall nur noch zu Warnungen.

3. Report ELStAM: XML-Daten in ELStAM-Tabelle übernehmen (RPCE2SD0_IN):

Der Laufzeitfehler (*STRING_OFFSET_TOO_LARGE*), der beim Ausführen des RPCE2SD0_IN bzw. RPCE2SD0_IN_VR auftritt, wird behoben.

Dieser Fehler trat auf, wenn Sie kundeneigene Felder für den Infotyp *Sozialversicherung* (0013) angelegt haben (Felder in der Struktur *CI_P0013*)

4. Report ELStAM-PKV: Meldungen verarbeiten (RP_PAYDE_E2_PKV_PROCESS_NOTIFS):

Es wird nicht das korrekte Customizing der *V_T596M* gelesen, um den Infotyp *SV-Zusatzvers.* (0079) anzulegen. Dadurch kommt es zu diversen Fehlermeldungen, Warnungen oder falschen Einträgen im Infotyp 0079.



Beim Lesen des Customizings der *V_T596M* für die Teilapplikation *E2PV* wurde für die Zusammenfassung das Customizing der *V_T596L* mit der Teilapplikation *Lohnsteuerbescheinigung* (*LSTB*) herangezogen. Durch diesen Hinweis wird für die Zusammenfassung die *V_T596L* mit der Teilapplikation *E2PV* gelesen, sodass anschließend die *V_T596M* korrekt gelesen wird.

DABPV – DATENAUSTAUSCH BEITRAGSDIFFERENZIERUNG IN DER PFLEGEVERSICHERUNG (PUEG)

Dieses Verfahren ist ab dem 01. Juli anzuwenden. Wie bei jedem neuen Verfahren gibt es auch hier Anpassungsbedarf, der überwiegend in Form von Hinweisen mitgeteilt wird und vorzunehmen ist.

Die ersten Korrekturhinweise wurden mit dem August-Support-Package ausgeliefert, wie erwartet folgen hier weitere Korrekturen.

Hinweis 3651760 – DaBPV: Abbruch beim Erstellen von Historienanfragen

Beim Report *DaBPV-Historienanfragen erstellen* (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS_HIS) selektieren Sie Personalnummern für einen Zeitraum, zu dem bereits eine Historienanfrage gestellt und beantwortet wurde.

Beim Ausführen des Reports bricht das Programm mit einem ABAP-Runtime-Fehler (Dump) ab.



Nach Einspielen dieser Korrektur bricht der Report *DaBPV-Historienanfragen erstellen* (RP_PAYDE_DBP_CREATE_NOTIFS_HIS) in diesem Fall nicht mehr ab. Fälle, in denen für eine Personalnummer und den ausgewählten Zeitraum bereits eine Meldung erstellt und beantwortet wurde, werden nun korrekt verarbeitet.

Hinweis 3638757 – DaBPV: Änderung der Absendernummer

Sie ändern die Absendernummer für SV-Meldeverfahren. Im DaBPV-Verfahren können sich in diesem Fall zwei Probleme ergeben:

- In der Kündigung eines Abonnements ist die Absendernummer aus der bestehenden Anmeldung zu kopieren. Dies gilt sowohl für die Absendernummer im Ordnungsmerkmal als auch für die Absendernummer im AGTOSV-Header. Im AGTOSV-Header wird die Absendernummer nur kopiert, wenn die Kündigung vor dem Wechsel der Absendernummer erstellt wird. Zu einem späteren Zeitpunkt wird hier die neue Absendernummer verwendet.
- Erfolgt die Änderung der Absendernummer untermonatig und im Monat der Anmeldung eines Personalfalls, wird die Änderung der Absendernummer nicht erkannt. Es werden keine Kündigung und Anmeldung mit der neuen Absendernummer erstellt.

Die Programmfehler werden mit diesem Hinweis korrigiert:

Im AGTOSV-Header wird auch zu späteren Zeitpunkten die alte Absendernummer aus der Anmeldung übernommen.

Die Änderung der Absendernummer wird nun auch im Monat der Anmeldung des Personalfalls erkannt. Generell folgt bei untermonatigen Änderungen des Ordnungsmerkmals die Kündigung und neue Anmeldung erst zum Ersten des Folgemonats.

Hinweis 3646178 – DaBPV: Sachbearbeiterliste Statuswechsel trotz Fehlermeldung

In der Sachbearbeiterliste des DaBPV-Verfahrens betätigen Sie den Button *Daten verwenden* oder *Daten nicht verwenden* bei einer Meldung im Status *zu prüfen*. Obwohl Sie die Fehlermeldung *'Person wird bereits von User XY bearbeitet'* erhalten, wird der Status einer Meldung von *zu prüfen* auf *manuell verarbeitet* geändert. Der Infotyp *Elektronischer Datenaustausch (0700)* wird nicht angelegt.

Der Status einer Meldung in der Sachbearbeiterliste ändert sich durch diesen Hinweis bei einer auftretenden Fehlermeldung **nicht** mehr.

Außerdem wurde der Titel im Infotyp *Elektronischer Datenaustausch (0700)* für den Subtyp *DBPV zu Elektronischer Datenaustausch für das DaBPV-Verfahren* angepasst.

Hinweis 3639715 – DaBPV: Umgang mit der (ungültigen) SteuerID

Folgende Fehler im Umgang mit der Steueridentifikationsnummer können auftreten:

- Die Steueridentifikationsnummer wird nicht zum Tagesdatum gelesen.
- Nach einer proaktiven Kündigung aufgrund einer nicht mehr gültigen Steueridentifikationsnummer wird eine neue Anmeldung erstellt.
- Sie haben eine neue Anmeldung für einen Personalfall versendet. Diese Anmeldung wird mit der Fehlernachricht '*Eine Anmeldung für diese IdNr ist nicht zulässig.*' (PUEG-3007-F) abgelehnt. Anschließend wird erneut eine inhaltsgleiche neue Anmeldung erstellt.

Der Umgang mit der Steueridentifikationsnummer ändert sich mit diesem Hinweis folgendermaßen:

- Die Steueridentifikationsnummer wird zum Tagesdatum gelesen. Liegt zum Tagesdatum kein Infotyp *Steuerdaten D* (0012) vor, wird die Steueridentifikationsnummer wie bisher zum ersten zukünftigen Datum gelesen, zu dem eine PV-pflichtige Beschäftigung für diesen Personalfall vorliegt.
- Eine neue Anmeldung nach einer proaktiven Kündigung wird frühestens zum ersten Tag des auf die proaktive Kündigung folgenden Monats erstellt. Außerdem wird die neue Anmeldung nur erstellt, wenn sich die Steueridentifikationsnummer und / oder das Geburtsdatum des Personalfalls im Vergleich zu der proaktiv gekündigten Anmeldung geändert hat.
- In der Regel tritt das genannte Problem auf, wenn der Personalfall vor der ersten Anmeldung im DaBPV-Verfahren verstorben ist. Eine Anmeldung ist nun nicht mehr möglich. Um diesen Personalfall vom Verfahren ausschließen zu können, müssen Sie ab dem *DATUMANFRAGE* der erstellten Anmeldung die PV-Sonderregel *Ausschl. DaBPV* (06) im Infotyp *Sozialversicherung D* (0013) setzen. Neben der PV-Sonderregel wird geprüft, ob eine Fehlerrückmeldung mit der Fehlernachricht '*Eine Anmeldung für diese IdNr ist nicht zulässig.*' (PUEG-3007-F) für diesen Personalfall vorhanden und verarbeitet ist.

EEL – MELDEVERFAHREN ENTGELTERSATZLEISTUNGEN

Hinweis 3618604 – EEL: Steuerbrutto für Grenzgänger Belgien wird irrtümlich um 8% gemindert

Beim Erstellen der Entgeltbescheinigung mit dem Report *Erstellung Ausgangsmeldungen Entgeltersatzleistungen* (RPCEEVDO_OUT) wird bei Grenzgängern Belgien ein Netto-Entgelt ermittelt, das sich aus einem um 8 % geminderten fiktiven Steuerbrutto berechnet. Damit werden Grenzgänger Belgien anders behandelt als Grenzgänger in andere Staaten.



Für die Reduzierung des Steuerbruttos um 8 % gibt es allerdings keine Grundlage in der EEL-Verfahrensbeschreibung. Die EEL-Verfahrensbeschreibung regelt lediglich, dass für Grenzgänger (mit Ausnahme von Frankreich) bestimmte Steuerklassen fiktiv anzunehmen sind und ein fiktives Steuerbrutto zu bilden ist.

Dabei wird nicht zwischen Belgien und anderen Staaten unterschieden und eine Minderung um 8 % wird nicht erwähnt.

Es wird eine neue Teilapplikation *SVE8 (EEL: Behandlung Grenzgänger wie Fiktivlauf SVNT (§23c SGB IV))* ausgeliefert. Ab Gültigkeit der Teilapplikation *SVE8* verhält sich der Report RPCEEVDO_OUT bei der fiktiven Nettoberechnung genauso wie der Fiktivlauf *SVNT* bei der Ermittlung des Vergleichsnettos für § 23c SGB IV:

Bei Grenzgängern (mit Ausnahme von Frankreich) werden die Steuerdaten folgendermaßen modifiziert:

- es wird Steuerklasse 1 gesetzt
- die Sonderregel für Grenzgänger wird gelöscht
- der Kinderfreibetrag wird gelöscht.

Mit diesen modifizierten Steuerdaten wird dann die fiktive Nettoberechnung aufgerufen.

Die Teilapplikation *SVE8* ist im Standard ab 01.01.2026 gültig. Sie kann über Sicht *V_T596D (Gültigkeitsintervalle nicht gesetzlicher Teilapplikationen)* für frühere Zeiträume aktiviert werden.



Prüfen Sie, ob Sie die Teilapplikation *SVE8* für frühere Zeiträume aktivieren wollen. Für Grenzgänger können sich dadurch Änderungen im Netto-Entgelt der EEL-Meldung ergeben.

KEA – KURZARBEIT ELEKTRONISCH ANNEHMEN

Hinweis 3617451 – KEA-Meldeverfahren: Berücksichtigung der nicht AV-pflichtigen Personen in der Gesamtzahl der Arbeitnehmer

Mit der Einführung des KEA-Meldeverfahrens wird es notwendig, dass der Infotyp *Kurzarbeit/Saison-Kurzarbeit* (0049) auch für nicht AV-pflichtige Personen angelegt wird.

Diese Infotypsätze mit dem Kennzeichen *nimmt nicht teil* werden für die Bestimmung der Anzahl der Beschäftigten im Betrieb benötigt.

Mit dem vorliegenden Hinweis werden die dafür benötigten Programmänderungen ausgeliefert.



Das KEA-Verfahren befindet sich aktuell in Pilotierung und ist noch nicht allgemein freigegeben.

A1– MELDVERFAHREN

Hinweis 3653389 – A1-Verfahren: Optimierung des Protokolls bei Ausschluss von Personalnummern

Wenn auf dem Selektionsbild des Reports *A1-Meldungen erstellen* (RPCA1VD0_OUT) Personalnummern ausgeschlossen werden, kann es insbesondere bei aktiviertem Detailprotokoll zu erhöhten Laufzeiten oder Abbrüchen kommen.

Der Programmfehler wird korrigiert.

Grundsätzlich empfehlen wir weiterhin, das Detailprotokoll in Reports der SV-Meldeverfahren nur bei Simulationsläufen für wenige Personalnummern zu aktivieren.

BESCHEINIGUNGSWESEN

Hinweis 3656016 – BEW: Bürgergeld - Fehlende/Falsche Werte im PDF-Formular

Die Bürgergeld-Bescheinigung wurde mit SAP-Hinweis 3563999 - *BEW: Einkommensbescheinigung § 58 SGB II Bürgergeld - neue Version SAPscript und PDF* (siehe Support Package Service 03/2025) ausgeliefert.

Darin ist für die PDF-Version auch die Zuordnung der einzelnen Werte auf die Felder der Übergabestruktur enthalten.

Die SAPscript-Version kann auf globale Werte des Bescheinigungswesens (Transaktion *PM20*) zugreifen.

Aber für die PDF-Version muss eine eigene Übergabestruktur mit den benötigten Werten gefüllt und übergeben ("gemappt") werden.



Dabei sind bislang die Werte für Beschäftigungsbeginn und -ende vertauscht, es fehlt die Zuordnung des Krankenkassennamens und die Gewährung von freier Verpflegung wird von einer nicht existierenden Quelle genommen.

Und im Layout fehlen ein paar Bindungen der angezeigten Felder zu den Feldern der Übergabestruktur. Das betrifft die wöchentliche Arbeitszeit und die zuständige Krankenkasse.

Der vorliegende Hinweis verspricht hier Abhilfe.

TOOLS

Hinweis 3627187 – Auswertungsreport Abrechnungsergebnisse: Fehler beim Aufrufen des Reports über die Transaktion *HRPAYDE_PRAN*

Mit dem SAP-Hinweis 3559794 - *neuer Auswertungsreport für Abrechnungsergebnisse* (siehe Support Package Service 05/2025) wurde ein Rahmenreport zur Auswertung von Abrechnungsergebnissen ausgeliefert.

Wurde dieser Report über die Transaktion *HRPAYDE_PRAN* gestartet, wurde ein inkorrektes Selektionsbild angezeigt. In diesem Selektionsbild wurden die Eingabefelder als Liste und nicht als strukturiertes Selektionsbild angezeigt. Zudem führte die F4-Hilfe in diesem inkorrekten Selektionsbild zu einem Programmabbruch.

Ein weiterer Fehler zeigt sich beim erneuten Aufrufen der F4-Hilfe für das Feld *Auswertungsklasse*, welche bei erneutem Aufrufen die gleichen Einträge mehrfach anzeigte.



Vor dem Einbau dieses Hinweises sind manuelle Aktivitäten auszuführen, die Sie bitte gegebenenfalls dem Hinweis entnehmen.

ÖFFENTLICHER DIENST

Hinweis 3648255 – TVöD SuE: Warnmeldung bei Austritt im Folgeperiode

Wenn im Kontingent für die SuE Umwandlungstage noch ein Restbetrag ist und es in der folgenden Periode einen Austritt gibt, wird in der Abrechnung keine Warnmeldung angezeigt.

Mit der Korrektur erscheint in der Abrechnung in der Periode vor dem Austritt die Warnmeldung 'Restbetrag im Kontingent &1, Austritt in der Folgeperiode' (Nr. 018 aus der Nachrichtenklasse HRPAYDE_CONT).

Hinweis 3652107 – Anpassung zu TVöD Tarifeinigung 2025 (Bund/VKA)

Das Redaktionsverfahren zur Umsetzung der Tarifeinigung wurde am 14. Juli 2025 abgeschlossen. Die erste Umsetzung zum Tarifabschluss wurde mit dem Hinweis 3595821 ausgeliefert.

Mit diesem Hinweis werden die prozentualen Erhöhungen für individuelle Endstufen in der Sicht *Dynamische Tarifierhöhung (V_T510D)* ergänzt.

Diese Anpassung betrifft folgende Tarifarten, -gebiete und -gruppierungen des SAP Mustercustomizings:

- *TVöD Bund*: Tarifart 33, Tarifgebiet 20/30, Gruppierung 3
- *TVöD VKA*: Tarifart 34, Tarifgebiet 20/30, Gruppierung 3

Der Hinweis listet unter *Manuelle Aktivitäten* auf, welche Einträge Sie in der View *V_T510D* vornehmen müssen.



Falls Sie die manuelle Tätigkeit durchgeführt haben, müssen keine weiteren Folgeaktivitäten durchgeführt werden. Falls Sie das HRSP eingespielt haben, müssen Sie einen Abgleich Ihres Customizings der Tabelle mit dem SAP-Referenzmandanten 000 durchführen.

Weitere Punkte aus dem Tarifabschluss:

- **Freiwillige Erhöhung der durchschnittlichen regelmäßigen Wochenarbeitszeit auf bis zu 42 Wochenstunden**
Die Umsetzung hierzu wird mit dem Hinweis 3599752 ausgeliefert. Der Hinweis wird nach einer Pilotphase allgemein freigegeben.
- **Teilweise Umwandlung der Jahressonderzahlung in freie Tage**
Die Entwicklung zu diesem Thema ist für 2026 geplant. Die Änderung gilt ab 1. Januar 2026, sodass erst die Jahressonderzahlung im Jahr 2026 gewandelt werden kann.
- **Einrichtung von Langzeitkonten auf betrieblicher Ebene**
Da die Ausgestaltung durch eine Betriebsvereinbarung oder einvernehmlicher Dienstvereinbarung geschieht, ist hierzu keine Umsetzung im SAP-Standard geplant.

Hinweis 3641087 – Uneindeutige Ermittlung der Gemeindenummer

Mit dem Hinweis 3586107 - *GEMFA - Verbesserung der Lösung zum Lesen der Gemeindenummer und dem Bundesland* wurde eine neue Funktionalität ausgeliefert. Diese wird jetzt bei einer Ermittlung der Gemeindenummer für den Arbeitnehmer im Programm für die Erstellung der Personalstandstatistik und im Programm zum Erstellen des Registerzensus verwendet.

Der Funktionsbaustein *PYDE_GET_BUNDESLAND* kann bei unterschiedlichen Datenbanksystemen unterschiedliche Gemeindenummern liefern, wenn die Schreibweise des Ortes (*Ort01*) nicht genau mit der Schreibweise aus der *GEMFA*-Datei übereinstimmt.

Der vorliegende Hinweis verspricht hier Abhilfe.